

## Grosse Skulpturen von Calder

**GSTAAD** Von Mitte Juli bis Ende September präsentiert Hauser & Wirth eine Ausstellung unter freiem Himmel mit monumentalen Skulpturen von Alexander Calder. Die Werke sind zum ersten Mal in der Schweiz zu sehen.

Vor der eindrucklichen Bergkulisse Gstaads können die Skulpturen von Alexander Calder vom 14. Juli bis 30. September an öffentlichen Standorten bestaunt werden. Sie befinden sich etwa am Lauenensee, bei der Kirche Saanen, an der Promenade sowie auf dem Gelände des Hotels Le Grand Bellevue in Gstaad.

Gegen Ende seiner Karriere richtete Calder seinen Fokus auf überdimensionale, für den Aussenbereich konzipierte Skulpturen. Für Städte, Museen und Universitäten überall auf der Welt schuf er grosse Auftragswerke und arbeitete mit renommierten Architekten zusammen. Seine gross angelegten Skulpturen aus Industriematerialien, in denen seine lebenslange Faszination für Energie und Raum zum Ausdruck kommt, schufen eine neue Beziehung zwischen Objekt und Umgebung und markierten so einen Paradigmenwechsel in der Geschichte der Skulptur des 20. Jahrhunderts.

Mit seinen anmutigen, fließenden Werken entfesselte Alexander Calder seine schöpferische Kraft und stellte seine Genialität bei der Erzeugung ausbalancierter Kompositionen unter Beweis. Es gelang ihm, der traditionellen skulpturalen Form Dynamik und Torsion zu verleihen, die ihre statische Natur zu widerlegen vermögen.

Alexander S. C. Rower, der Präsident der Calder Foundation, ist überzeugt: «Mein Grossvater definierte mit seinen überdimensionalen Skulpturen die traditionelle Beziehung zwischen Volumen und Leere neu. Das unvorhersehbare Zusammenspiel seiner Werke mit der Berglandschaft wird die Besucher bestimmt verblüffen.» *pd*

## Das zehnjährige Bestehen gefeiert



In Festlaune (v. l.): Grindel-Kassier Ueli Roth, Panflötistin Marianne Limacher, Sekretär Christian Brawand, Wirte Heiri Büchler und Helen Galliker, Scheidegg-Präsident Ueli Baumann und Kassier Hansruedi Gertsch. *Peter Russenberger*

**GRINDELWALD** Vorstandsmitglieder der Bergschaften Scheidegg und Grindel feiern mit dem Wirtepaar Heiri Büchler und Helen Galliker die zehnjährige Bestehen des Berghauses Bäregg.

Zehn Jahre sind es her seit der Inbetriebnahme des Berghauses Bäregg, das bekanntlich an einem sicheren Ort gebaut wurde, weil die Bergwirtschaft Stieregg wegen Abrutschen des Moränekegels aufgegeben werden musste. Der Abrutsch am unteren Grindelwaldgletscher sorgte 2005 geradezu weltweit für Aufsehen. Die damaligen Pächter Marianne und Hansruedi Burgener erlebten es in ihrem ersten Amtsjahr hautnah mit. Dass bereits am 27. Juni 2006 auf dem Bären das neue Berghaus Bäregg schlüsselfertig den Bergschaften Scheidegg und Grindel übergeben werden konnte, sei dem Grosseinsatz der Grindelwalder Holzbaufirma Ruedi Brawand zu verdanken. So lobte Scheidegg-Präsident Ueli Baumann an der Jubiläumsfeier vom

Wochenende. Baumann durfte sein Talent als Jubiläumsredner beweisen, obwohl Grindel drei Fünftel des Bestehens mehr Anteil als die Bergschaft Scheidegg hat. Ueli Baumann konnte neben dem Wirtepaar Heiri Büchler und Helen Galliker auch die Vorgängerpaare Hansruedi und Marianne Burgener und Christian Kolb und Luzia May begrüßen. Der Sanitärgeschäftsinhaber und passionierte Jäger liess in seiner Rede die zwar für das Pächterpaar Burgener stressige, aber umsatzfördernde Zeit wieder aufleben, als die Terrasse der Bäregg zur Haupttribüne der Bergstürze an der Eigerostflanke wurde. Statt mit geübten Bergwandlern mussten sich die Burgeners noch im ersten Jahr urplötzlich mit Kundschaft der Marke Gaffer herumschlagen.

Das seit einem Jahr auf der Bäregg wirtende Pächterpaar Heiri Büchler und Helen Galliker zeichnete zuvor während sieben Jahren für die SAC-Hütte Tierbergl (Sustengebiet) verantwortlich. «Wir wollten bewusst einen tiefer gelegenden Be-

trieb übernehmen, wo man statt im ewigen Schnee in einer grünen Gebirgslandschaft mit malerischer Bergkulisse ist», begründete die Wirtin ihren Abstieg auf 1772 Meter über Meer. Das sympathische Paar hat seine Jobs als gut verdienende Topkaderleute aufgeben, um patentierte SAC-Hüttenwarte zu werden. Die Aussteiger benützen die Winterpause, um mit ihrem Ersparten unter anderem Namibia oder Nepal zu bereisen.

Peter Egger, Präsident von Grindelwald Tourismus, wandte sich an die Festgemeinde mit der Feststellung, dass er rein zufällig auf der für ihn geschnitzten Holzstabelle sitze. Er erinnerte sich daran, dass bei der im Eröffnungsjahr auf der Bäregg abgehaltenen Sitzung von Grindelwald Tourismus der Grundstein zur bewährten Jungfrau Marketing AG gelegt wurde. Und für die musikalische Unterhaltung sorgte die Alpnacher Musiklehrerin Marianne Limacher, die ihrer Panflöte auch Abba-Klassiker entlockte. *Peter Russenberger*

## «Bleibt neugierig und kritisch»

**MATTEN** 69 Zeichnerinnen und Zeichner erhielten am Freitagabend im Kirchgemeindehaus ihr Fähigkeitszeugnis.

volle Abschlussfeier, an der rund 400 Personen teilnahmen. *Sylvia Kälin*

Sie standen am Freitag im Mittelpunkt: die 69 Zeichnerinnen und Zeichner, die nach vierjähriger Lehrzeit im Kirchgemeindehaus Matten ihre Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen durften. Die Erfolgsquote war hoch. In der Fachrichtung Architektur (ZFA) schafften 49 von 50 Lehrabsolventen das Qualifikationsverfahren. In der Fachrichtung Ingenieurbau (ZFI) waren es alle 20.

«Der erste Schritt in der beruflichen Karriere ist geschafft», würdigte Hanspeter Reusser, Präsident des Berufsbildungsverbandes der Bauplaner Berner Oberland 3BO, die Leistungen. Gut ausgebildeten Berufsleuten würden im wirtschaftlich und gesellschaftlich guten Umfeld der Schweiz viele Türen offenstehen. «Bleibt neugierig und kritisch», empfahl Reusser, «ganz nach dem Motto <Geht nicht, gibts nicht.>»

Fünf Diplomiertere liessen anhand von Bildern ihre Lehr- und Studienzeit Revue passieren. Viel Applaus ernteten die Lehrgänger bei der Übergabe der Fähigkeitszeugnisse durch die Chefexperten ZFI und ZFA Oberland, Christopher Schmid und Marc Marti. Mit umwerfendem Witz und viel Musik führte Gerhard Tschan durch die stimmungs-

**Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Zeichnerinnen/Zeichner Architektur ZFA erhielten** – Klasse 8a: Blaser Simon, Kirchdorf BE; Blum Alex, Brenzikofen; Eschler Moritz, Bern; Fiechter Levin, Kirchdorf BE; Gisler Kevin, Meiringen; Herrmann Eveline, Oey; Huber Bruno, Kräjligen BE; Jacobs Alain, Roggwil BE; Kuzucular Dilsat, Burgdorf; Maurer Pascal, Schönried; Morgan Daniel Maurice, Grossehöchstetten; Neuenschwander Patrizia, Burgdorf; Nyfeler Anika Katharina, Oberdiessbach; Rentsch Nina Joana, Rubigen; Steinmann Jan, Hasle-Rüegsau; Stoll Matthias, Biglen; Widmer Jason, Burgdorf; Witschi Lukas, Frutigen. 8b: Aboubaa Alexander, Interlaken; Fahrni Joas, Bönigen; Goerler Kevin Micha, Frutigen; Hari Denis, Adelboden; Jung Pascal, Saanen; Matti Sarah, Saanen; Mühlemann Robert, Bönigen; Paganini Nina, Ringgenberg; Pavlovic Maja, Grund b. Gstaad; Regamey Selina, Zweisimmen; Schmid Delia, Frutigen; Stanojevic Milena, Unterseen; Winterberger Iris, Schattenschalen; Würsten Philipp, Gstaad; Zurbrugg Adrienne, Reichenbach i. K. 8c: Althaus Franziska, Unterlangenegg; Balmer Kim, Thun; Bieri Yannick, Schangnau; Bürki Sarah, Steffisburg; Burten Nico, Thun; Däppen Simon, Burgistein; Ferreira Rafael, Thun; Furer Flavia, Thun; Gächter Flurin, Spiez; Gugger Melissa, Thun; Helfenstein Markus, Bönigen; Howald Nadine, Grindelwald; Kurz Thomas, Wattenwil; Nydegger Janik, Forst Längenbühl; Preisig Marco, Münsingen; Reber Marie-Luise, Wattenwil.

**Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Zeichnerinnen/Zeichner Ingenieurbau ZFI erhielten**: Birnbaumer Jamie Lee, Blumenstein; Bohren Roman, Grindelwald; Coric Peter, Spiez; Egger Nico, Meiringen; Fankhauser Beat, Trub; Figueiredo Pires Patrick Miguel, Sigriswil; Frautschi Patrik, Lenk i. S.; Imhof Marcel, Diemtigen; Iseli Severin, Oppligen; Krebs Yannick, Eningen; Linder Fabian, Gwatt (Thun); Maul Lucas, Beatenberg; Maurer Carol, Belp; Moratti Matthias, Rougemont; Reber Rebekka, Erlenbach i. S.; Rieder Michael, Frutigen; Rösti Manuel Sascha, Hübnach; Schlappi Yannik, Lenk i. S.; Villars Stefanie, Thun; Werren Kathrin, Interlaken.

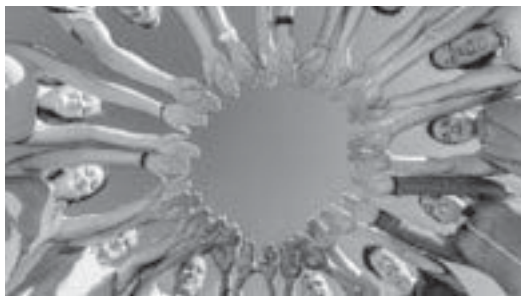


Die Besten (v. l.): Patrizia Neuenschwander, Jason Widmer, Kathrin Werren, Kevin Goerler, Milena Stanojevic, Yannik Schlappi, Kim Balmer, Marcel Imhof, Melissa Gugger, Michael Rieder. *Sylvia Kälin*

ANZEIGE



### BeO-Club- & Vereinsaktion



Diese Woche mit:

Jodlerklub Kandersteg  
Verein Dampfbahn Bern  
Fan-Club Aline-Alexandra  
Behindertensport PlusSport,  
Oberemmental  
MO – SO um 12:15  
11. bis 17. Juli

Abstimmen unter [www.radiobeo.ch](http://www.radiobeo.ch)  
88.8 MHz  
[www.radiobeo.ch](http://www.radiobeo.ch)

## Sie schneiden auf Mass

**STEFFISBURG/SPIEZ** Siebzehn Bekleidungs-gestalterinnen und ein-gestalter mit Schwerpunkt Damen-bekleidung der Couture-Ateliers Spiez haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden.

Bereichsleiterin Heidi Fries und ihr Team von den Couture-Ateliers begrüßten die erfolgreichen Bekleidungs-gestalterinnen mit ihren Angehörigen zur Diplomfeier im Steffisburger Restaurant Schützen. Die dreijährige Lehre mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Abschluss gehört ins vielfältige Angebot des Berufsbildungszentrums für Industrie, Dienstleistung und Modegestaltung IDM am Standort in Spiez.

Die Prüfungsnoten der Lernenden von 4,4 bis 5,4 verdeutlichen das hohe Niveau der Ausbildung und das Können der jungen Berufsleute. Der Durchschnitt der Gesamtnote beträgt 4,9.

Jasmin Rieder (5,4, Couture-Ateliers Spiez), Charlotte Gentz (5,3, Albiro AG, Sumiswald, Herrenfach) und Regina Krummenacher (5,2, Couture Ruth Brönnimann, Frauenkappelen) durften mit Stolz einen Spezialpreis in Form eines Geldbetrages für die besten Prüfungserfolge entgegennehmen.

Die Lernenden überraschten die Gäste mit einem Lied, kurzfristig einstudiert mit Jürg Frei, Abteilungsleiter IDM Spiez, und zeigten damit auch ihre musikalischen Talente. Die Ausbilderinnen

und die Lehrpersonen ergänzten den offiziellen Teil mit kleinen Anekdoten aus dem Atelieralltag. *pd*

Die Prüfungsnoten der Lernenden von 4,4 bis 5,4 verdeutlichen das hohe Niveau der Ausbildung und das Können der jungen Berufsleute.

**Die diplomierten Berufsleute:** Alpstäg Mira, Biel. Bigler Sarah, Röthenbach. Blaser Nina, Oberthal. Bodenmann Rachel Lea, Gampelen, Bracher Anja-Rica, Aeschi SO. Hählen Valerie, Turbach. Hurschler Melanie, Gwatt. Inniger Martina, Busswil. Lüthi Sarah, Belp. Maestri Celine, Langnau. Meisters Sabrina, Matten b. Interlaken. Noth Rieder Susanne, Matten b. Interlaken. Pfister Alicia, Bern. Rieder Jasmin, Frutigen. Spahr Dominik, Langenthal. Spring Anouk, Hinterkappelen. Gentz Charlotte, Burgdorf. Krummenacher Regina, Eriswil.



Ausgezeichnet: Die siebzehn charmanten Bekleidungs-gestalterinnen und der coole Bekleidungs-gestalter des Couture-Ateliers IDM. *zvg*